

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 07-2018 vom 16.05.2018

Agenda: 3. Pflanzenschutz Bodentriebe entfernen (Peronosporaprophylaxe)

Vegetationsstand und Witterung

Die **ergiebigen Niederschläge** der letzten Tage haben lokal sehr unterschiedliche Regenmengen ergeben. Folgende aktuelle Niederschlagswerte der Wetterstationen am Kaiserstuhl:

<u>Wetterstation</u>	<u>Niederschlagswerte Σ 10.05.-16.05.</u>
Blankenhornsberg	56,8 mm
Eichstetten/Bötzingen	65,2 mm
Oberbergen	71,1 mm
Niederrotweil	60,5 mm

Erste **Hagelmeldungen (Graupel)** kamen gestern aus Eichstetten/Bahlingen. Zum Glück ist kein nennenswerter Schaden entstanden.

Mit ca. 10 entfalteten Blättern befinden sich die Reben im Entwicklungsstadium **BBCH 53** „**Gescheine vergrößern sich**“. Erste Spekulationen zum Blütebeginn (Ende Mai) sind aus der Praxis zu hören. Damit geht die Rebenentwicklung trotz aktuell deutlicher Abkühlung stetig voran. Der **Entwicklungsvorsprung gegenüber dem langjährigen Mittel beträgt ca. 12 Tage**. Wir befunden uns wiederum in einer sehr frühen Vegetationsperiode, vergleichbar mit den frühesten Entwicklungen in 2007 und 2011.

Die Wettervorhersage meldet ab Donnerstag Wetterbesserung und für Freitag bis Sonntag wieder sonnig, trocken und wärmer. Ab Pfingstmontag und für Anfang nächste Woche wird eher unbeständiges Wetter, evtl. lokale Gewitter vorhergesagt. Damit ergibt sich ein gutes **Spritzfenster am Freitag und Samstag** für die aktuell anstehende Vorblütebehandlung.

Rebschutz

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der Flug der ersten Generation des Traubenwicklers ist mit einhergehen der abkühlenden Temperaturen deutlich zurückgegangen. Es ist davon auszugehen, dass die Flugzeit der 1. Generation zu Ende ist. Wie schon im letzten Jahr, war auch dieses Jahr, verbunden mit den sommerlichen Temperaturen Ende April bis zum 10. Mai der Flug des Bekreuzten Traubenwicklers stärker (gemessen an den gemessenen Faltern in den Pheromonfallen im Nicht-Pheromongebiet). Bitte kontrollieren sie weiterhin mindestens wöchentlich ihre Fallen.

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Seit der letzten Pflanzenschutzempfehlung vom 09.05. sind ca. 2 Blätter zugewachsen und die Gescheine haben sich deutlich vergrößert. Die hohen Mengen an Niederschlägen haben die Beläge verdünnt. Witterungsbedingt steigt das Peronosporainfektionsrisiko in einem jetzt empfindlichen Vorblütestadium. Noch sind keine Ölflecke gemeldet bzw. bei eigenen Bonituren entdeckt worden.

Die nächste Pflanzenschutzmaßnahme wird vor Pfingsten empfohlen (18./19.05.).

Zum Einsatz kommt gegen Peronospora ein Kontaktfungizid wie z.B. Folpan 80 WDG 0,8 Kg/ha oder Delan 0,4 Kg/ha oder Polyram 1,6 Kg/ha (2018 nur begrenzt verfügbar).

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Wer nach längeren Spritzintervallen (> 10 Tage) bzw. nach größeren Niederschlagsereignissen, Gewitter oder insbesondere Hagel seinen Pflanzenschutz durchführt, sollte aus Gründen der Wirkungssicherheit ein tiefenwirksames Peronosporafungizid wie z.B. Aktuan 1,0 Kg/ha oder Forum Gold 0,96 Kg/ha oder Ampexio 0,32 l/ha etc. einsetzen.

Zur Steigerung der natürlichen Abwehrkraft kann der Einsatz eines phosphonathaltigen Präparates wie z.B. Veriphos 3,0 L/ha oder Frutogard 3,0 L/ha jetzt sinnvoll sein.

Gegen **Oidium (Mehltau)** fügen wir der Spritzbrühe ein Netzschwefelpräparat mit der Konzentration je nach Zulassung z.B. Kumulus WG 4,8 Kg/ha oder Netzschwefel Stulln 5 Kg/ha oder Microthiol WG 8,0 Kg/ha etc. zu. Das Spritzintervall sollte sich aktuell am Zuwachs/Witterung orientieren und beträgt 8-10 Tage.

Der Wasseraufwand beträgt 600 l/ha im Spritz-, bzw. 300 L/ha im Sprühverfahren. Die angegebene Mittelmenge ist die Konzentrationsangabe für die fertige Spritzbrühe pro Hektar Behandlungsfläche. Sie bezieht sich auf den aktuellen Entwicklungsstand (Basis x 2). Achten sie auf die Hinweise der Beipackzettel der Pflanzenschutzmittel und verwenden sie ausschließlich aktuell zugelassene Mittel!

Weinbauliche Arbeiten

Das Peronosporainfektionsrisiko der Stockaustriebe ist aufgrund ihrer Bodennähe besonders hoch. Da die Bodeninfektionen der Pero diese Triebe zuerst befallen, kann es über den sogenannten „Trittleitereffekt“ zu Infektionen der höher gelegenen Blätter, Triebe und Gescheine kommen.

Neben den Ausbrecharbeiten ist das **Heften** nun voll im Gange. Achten Sie beim Heften auf die gleichmäßige Verteilung der Triebe. Dies fördert die schnelle Abtrocknung der Laubwand und verbessert die Pflanzenschutzapplikation.

Der Flug der **Winden-Glasflügelzikade** als Überträger der Phytoplasmen, die die Schwarzholzkrankheit an den Reben auslösen können, steht unmittelbar bevor. In Befallslagen sollte Brennnessel (natürlicher Wirt) nicht mehr entfernt werden, um die Übertragung nicht weiter zu fördern.

In Junganlagen sollte nun ebenfalls wöchentlich der Pflanzenschutz stattfinden. Bei der Konzentrationsberechnung bezieht sich die Konzentrationsangabe des Basisaufwandes auf die Wassermenge von 400 l/ha und sollte entsprechend z.B. beim Einsatz der Rückenspritze aber auch im Sprühgerät zurückgerechnet werden.

Beispiel Polyram Basisaufwand 800g/ha, entspricht bei 400 L/ha Brühe = 200g Polyram je 100 l Spritzbrühe. Bezogen auf eine Rückenspritze mit ca. 15 l Brühe sind das 30 g Polyram auf eine Rückenspritze. Wachstumsunterstützend mit reppelenter Wirkung gegen Wildverbiss wirkt z.B. Aminosol. Hier empfehlen wir 1 L/ha bezogen auf 400 l/ha Brühe, entspricht 250 ml Aminosol je 100 L oder 37,5 ml für eine Rückenspritze. Achten sie bitte darauf, dass keine Brühereste bei der Spritzung der Jungreben verspritzt werden. Denn dies führt oft zu Verbrennungen und damit zu Wachstumsstörungen. Netzschwefel (Verbrennungsgefahr) sollte erst bei ca. halbhochgewachsenen Reben (Termin Rebbblüte) und auch nur in geringster Konzentration höchstens jede 2. Spritzung eingesetzt werden. Alternativ kann man auf Azole zurückgreifen.

Das nächste Weinbauinfo erscheint vegetations- und witterungsbedingt innerhalb 8 Tagen.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Europaplatz 3
79206 Breisach

- 2 -

Tobias Burtsche, Weinbauberatung Kaisersuhl
Tel: 0761/2187-5858
Fax: 0761/21877-5858
Mobil: 0162/2550680
e-mail: tobias.burtsche@lkbh.de

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach